

PRESSEMITTEILUNG

Oll' Mai zum Thema Kraft der Klänge**Ostfriesische Landschaft feierte Oll' Mai und ehrte verdiente Mitbürger**

Mit rund 180 Gästen fand die traditionelle Oll' Mai-Festveranstaltung der Ostfriesischen Landschaft in der Neuen Kirche Emden statt. In diesem Jahr richtete das Team der Gezeitenkonzerte die Veranstaltung aus unter dem Motto „Die Kraft der Klänge: Wie Musik Wirkung entfaltet“.

Nach der Begrüßung durch Landschaftspräsident Rico Mecklenburg folgte ein digitales Grußwort des Ministerpräsidenten Olaf Lies. „Der Oll' Mai ist auch eine Plattform für gesellschaftlichen Dialog und ehrlicher Weise auch für eine Reihe kultureller Impulse“, erklärte Lies. Zudem seien die Gezeitenkonzerte ein herausragendes Musikfestival mit regionaler Verwurzelung, aber überregionaler Strahlkraft.

Im ersten Vortrag sprach die Musikproduzentin und Musikwirkungsforscherin Vera Brandes auf unterhaltsame Weise darüber, wie Musik und Klänge auf Körper und Seele wirken. Sie betonte, dass Menschen auf akustische Reize angewiesen seien. Dazu hätten Studien ergeben, dass insbesondere zwei Formen von Klängen das menschliche Wohlergehen förderten: Geräusche aus der Natur, wie das Rauschen von Bächen oder Vogelgezwitscher, und an zweiter Stelle Musik.

Daraufhin stellten Julia Ströbel-Bänsch, Leiterin des Projekts „Rhapsody in School“, und Alexander Hauer, künstlerischer Leiter und Geschäftsführer von OpusEinhundert, das Musikvermittlungsprojekt „Flutlichter – Gipfelstürmer@School“ vor. Dafür erarbeiten sie mit rund 100 Schülerinnen und Schülern aus den 5. und 6. Klassen des Auricher Ulricianums, des Max-Windmüller-Gymnasiums Emden, dem Ubbo-Emmius-Gymnasium Leer und der Alexander-von-Humboldt-Schule Wittmund seit Februar gemeinsam ein großes Abschlusskonzert. Es findet am 19. Juni im Rahmen der Gezeitenkonzerte in der Stadthalle Aurich statt.

Danach ehrte Landschaftspräsident Rico Mecklenburg Iris Gess für die Umwandlung eines vom Verfall bedrohten Gulfhofs in die Kunstscheune Jemgumgaste als Raum für Begegnungen, Kunst und Kultur im Rheiderland mit dem Totius-Frisiae-Siegel in Bronze (Upstalsboomsiegel). Ebenfalls das Totius-Frisiae-Siegel in Bronze erhielt Walter Ruß für seine besonderen Verdienste um Kunst und Kultur in Stadt und Landkreis Wittmund mit seinem Einsatz für den Ostfriesischen Kunstkreis, das LiteraturFest Wittmund sowie das KultHuus.

Mit dem Ostfriesischen Indigenat wurde Dr. Jan Amelsborg geehrt. Er hat mit dem Unterstützerkreis der Gezeitenkonzerte ein einzigartiges Netzwerk aus Unternehmerinnen und Unternehmern zur Unterstützung der Gezeitenkonzerte aufgebaut und sich damit in

PRESSEMITTEILUNG

außergewöhnlicher Weise um die Förderung von Kunst und Kultur in Ostfriesland verdient gemacht.

Schließlich wies Prof. Matthias Kirschneit, musikalischer Leiter der Gezeitenkonzerte, noch auf den am 13. Mai anstehenden Beginn der diesjährigen Festivalsaison unter dem Motto „Begegnungen!“ hin. Für die musikalische Untermalung sorgten Konstantin Reinfeld an der Mundharmonika und Benyamin Nuss am Klavier.



Dr. Jan Amelsburg erhielt von Rico Mecklenburg das Indigenat für die Förderung von Kunst und Kultur in Ostfriesland.



Blick in die Neue Kirche Emden beim Oll' Mai.

PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:
Sebastian Schatz
Telefon: 04941 1799-23
schatz@ostfriesischelandschaft.de

Georgswall 1-5
26603 Aurich